Stadtfinanzen

Stadt setzt Finanzmanagerin ein: „Allen ist klar, dass es so nicht weitergeht“

Schwelm. Die Stadt Schwelm muss den Gürtel enger schnallen. Helfen soll dabei Jil Pleines, die innerhalb der Verwaltung nun neue Aufgaben übernimmt.



Von Alisa Schumann, Redakteurin EN-Süd
04.02.2026, 16:38 Uhr



Jil Pleines ist seit dem 1. Januar 2026 „Zukunftsmanagerin Finanzen“ der Stadtverwaltung Schwelm.
© Alisa Schumann | Alisa Schumann

Diesen Artikel vorlesen lassen:

05:34 1x

BotTalk

Der Stadt Schwelm steht das Wasser finanziell gesehen bis zum Hals. Für das Jahr 2026 legte die Verwaltung jetzt einen Haushaltsentwurf vor, der von einem Fehlbetrag in Höhe von circa 13,3 Millionen Euro ausgeht – eine Hebesatzerhöhung der Grundsteuer B vorausgesetzt, die noch nicht beschlossen wurde. Um das offenkundige Finanzproblem konkreter und nachhaltiger anzugehen, schuf Bürgermeister Stephan Langhard jetzt innerhalb der Verwaltung die Stelle „Zukunftsmanagement Finanzen“. Das Ausschreibungsverfahren konnte Jil Pleines für sich entscheiden. Auf die 38-Jährige kommen nun große Aufgaben zu.

Ein paar Eckdaten: Aktuell hat die Stadt Liquiditätskredite in Höhe von knapp 69 Millionen Euro aufgenommen. Damit die Stadt zahlungsfähig bleibt, stimmte der Rat vergangenen November zu, die Höchstgrenze für die Liquiditätskredite von 74 auf 85 Millionen Euro zu erhöhen. Die Kreisumlage liegt für 2026 bei 30,3 Millionen Euro und die Sozialtransferleistungen verdoppelten sich laut Stephan Langhard in Schwelm seit 2014. Die Lage ist ernst.

Strukturelle Änderungen auf den Weg bringen

Auch wenn die Stadt in den vergangenen 25 Jahren geübt in Sachen Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung sei und es immer gelang, „die Fäden irgendwie zusammenzuführen“, wie Stephan Langhard im Gespräch mit der Redaktion erklärt, habe sich die Situation aktuell fundamental geändert. Als die Verwaltung vor zwei Jahren einen Doppelhaushalt auf den Weg brachte, sei daran die Hoffnung

geknüpft gewesen, dass Bund und Land die schwierige Situation der Kommunen wahrnehmen und gegenlenken. „Das ist in den zwei Jahren nicht passiert“, sagt Langhard. Altschuldenhilfe, Infrastrukturprogramm – alles gut und schön. „Aber es löst die Probleme nicht.“

Auch interessant



Zukunftsmanagerin Finanzen in Schwelm: Stelle macht Dringlichkeit deutlich

Daher müsse jetzt auf Seiten der Verwaltung etwas Grundsätzliches passieren. Mit profanen Sparbemühungen sei es jetzt nicht mehr getan, erklärt Langhard. Und während beinahe zeitgleich der Rat die Verwaltung im vergangenen November dazu verpflichtete, bis Ende April Einsparmöglichkeiten und deren voraussichtliche Auswirkungen auf die Entwicklung der Kassenkredite aufzuzeigen, feilte das Stadtoberhaupt an der Stelle des „Zukunftsmanagements Finanzen“. Das Ziel: strukturelle Änderungen innerhalb der Verwaltung auf den Weg bringen.

ANZEIGE
Jetzt 2 Felder für 1€
Nutzen Sie jetzt unsere Aktion für Neukunden und sichern Sie sich ihre Chance auf die Million



Aufgabenkritik für alle Fachbereiche

Geschaffen wurde die Stelle aus dem laufenden Stellenplan und die richtige Kandidatin für den verantwortungsvollen Job fand sich aus Sicht des Verwaltungsvorstands in Jil Pleines. Die 38-jährige Juristin arbeitet seit 2022 in der Stadtverwaltung und war zuvor im Bereich

Ratsmanagement tätig, wo sie bereits Einblicke in die Arbeit aller Fachbereiche habe sammeln können. Nun wird sich Jil Pleines in den kommenden Wochen wesentlich tiefer in die einzelnen Verwaltungsaufgaben hinein knien müssen und den Haushalt auf Herz und Nieren prüfen. Mit Rückenwind der städtischen Belegschaft und des Verwaltungsvorstandes, wie Stephan Langhard erklärt: „Allen ist klar, dass es so nicht weitergeht."

Warum es diese übergeordnete Stelle aus Sicht der Verwaltung braucht: Auch wenn die einzelnen Fachbereiche der Stadt bereits in der Vergangenheit Sparpotenziale aufgezeigt hätten, sei es der Belegschaft aufgrund ihrer Arbeitsbelastung nicht zuzumuten, on top noch ein nachhaltiges Konzept auf den Weg zu bringen, findet Langhard: „Insofern war für mich klar: Wenn wir das ernst nehmen, wenn wir wirklich strukturelle Änderungen haben wollen, brauchen wir eine Person, die sich darum kümmert, die das federführend im Blick hat. Aber eben auch den Leuten auf die Füße tritt, damit es vorwärtsgeht. Eingeschlossen mir."

Zukunftsmanagement Finanzen sei kein „Strohfeuer"

Dazu gehöre, dass Jil Pleines jeden Fachbereich prüft und eine Aufgaben- oder Produktkritik liefert. Dabei stehe sie in engem Austausch mit Stephan Langhard, der betont, dass die Idee „kein Strohfeuer" sei, die mal eben umgesetzt werden könne. „Das ist höchst komplex. Die Veränderungen, die kommen müssen, werden tiefgreifend sein. Und sie durchzuführen, wird schon Jahre dauern."

Dass Pleines nicht dem Fachbereich der Kämmerei zugeordnet ist, sondern dem Team Zukunft des Bürgermeisters angehört, habe seinen Grund, so Langhard: „Es geht nicht nur um Geld. Das Rechnen ist vielleicht noch der leichteste Schritt." Wichtig ist dem Bürgermeister, dass sich Jil Pleines mit der Struktur der Verwaltung beschäftigt und Arbeitsabläufe auf den Prüfstand stellt – und das nicht nur mit dem Wissen über interne Abläufe, sondern auch

innerhalb der politischen Gremien. Denn: „Welche Maßnahmen zu einem ersten Aufschlag gehören, ist natürlich Gegenstand politischer Entscheidungen“, so Langhard.

Mit dem Rotstift durch die Abteilungen zu gehen und den Kollegen auf den Zahn zu fühlen: Das kann nicht immer einfach sein. Doch Jil Pleines erlebt die Zusammenarbeit mit ihren Arbeitskollegen seit Beginn ihrer neuen Tätigkeit als sehr positiv. „Ich trenne den Beruf oder die Aufgabe vom Menschen, und das tun meine Kolleginnen und Kollegen auch.“

Dinge zu kürzen oder Hähne zuzudrehen – „das können alle, aber das bringt langfristig nichts“, sagt Pleines. „Was schwierig werden wird, ist, tatsächlich in die Tiefe zu gehen und Prozesse und Strukturen so aufzubrechen und neu aufzubauen, dass sie wirklich auf lange Sicht funktionieren.“

Ideen, wo man ansetzen könnte, habe sie bereits. „Aber das will ich jetzt noch nicht verraten, das muss fundiert sein.“ Ihre neuen Aufgaben seien für sie sehr spannend – und sind gleichermaßen elementar für die Zukunft der Stadt. Pleines: „Einfach nach dem Rasenmäherprinzip die obersten Beträge abschneiden: Das bringt nichts.“

ZUR STARTSEITE ›

Das Beste aus WR Plus



Kommentar

Zukunftsmanagerin Finanzen in Schwelm: Stelle macht Dringlichkeit deutlich

Das Zukunftsmanagement Finanzen soll die Arbeit der Verwaltung prüfen. Das stellt dem Rathaus nicht unbedingt ein gutes Zeugnis aus, findet WP-Redakteurin Alisa Schumann.

Alisa Schumann



Infrastruktur

Schmallenberger Freibad muss saniert werden: Planungen erreichen Millionenhöhe

Die Stadt Schmallenberg will Fördermittel nutzen, um das Freibad zu sanieren. Welche Maßnahmen anstehen – und was entscheidet, ob gebaut wird.

Katharina Kalejs



Armutszuwanderung

Leihkinder, falsche Väter, Fake-Jobs: Blick in die Trickkiste der Sozialbetrüger

Die Politik tut sich weiter schwer mit dem Kampf gegen Schrottimmobilien und Armutszuwanderung. Und der Betrug wird immer professioneller.

Matthias Korfmann



Politik

Sunderner FDP will den Sparkurs der Verwaltung unterstützen

Angesichts leerer Kassen fordert die FDP Sundern einen konsequenten Sparkurs – auch bei freiwilligen Leistungen. Stellenabbau wird diskutiert.

Eric Claßen



Politik

Millionenloch: Gevelsberg rechnet mit Defizit in Höhe von 13,7 Millionen Euro

Der Haushaltsentwurf für das Jahr 2026 sieht alles andere als rosig aus. Die Stadt Gevelsberg plant dennoch Investitionen in Höhe von 61,5 Millionen Euro.

Carmen Thomaschewski



Haushaltseinbringung

Haushalt: So will die Stadt Arnsberg zukünftig Geld sparen

Arnsberg kämpft mit Millionendefiziten und muss sparen. Wie reagiert die Stadt auf die Finanzkrise – und was bedeutet das für die Bürger?

Thora Meißner

FUNKE Mediengruppe

Anzeigen

Service

Online Werben

Ratgeber & Wissen

WR

Aktuelle Nachrichten, Sport und Kultur aus Westfalen.

IMPRESSUM BARRIEREFREIHEIT DATENSCHUTZERKLÄRUNG DATENSCHUTZCENTER
NUTZUNGSBEDINGUNGEN KI BEI FUNKE ABO KÜNDIGEN MELDEVERFAHREN POLITISCHE WERBUNG

Eine Webseite der **FUNKE** Mediengruppe

© 2026 FUNKE Mediengruppe